

Verwaltungs- und Wohngebäude in Solothurn = Bâtiments administratifs et locatifs à Soleure = Office building and apartment-houses in Solothurn

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :
internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **20 (1966)**

Heft 11: **Industrielles Bauen, Vorfabrikation, Montagebau = Construction
industrielle, fabrication d'éléments préfabriqués, montage =
Industrialized construction, prefabrication assembly construction**

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-332627>

Nutzungsbedingungen

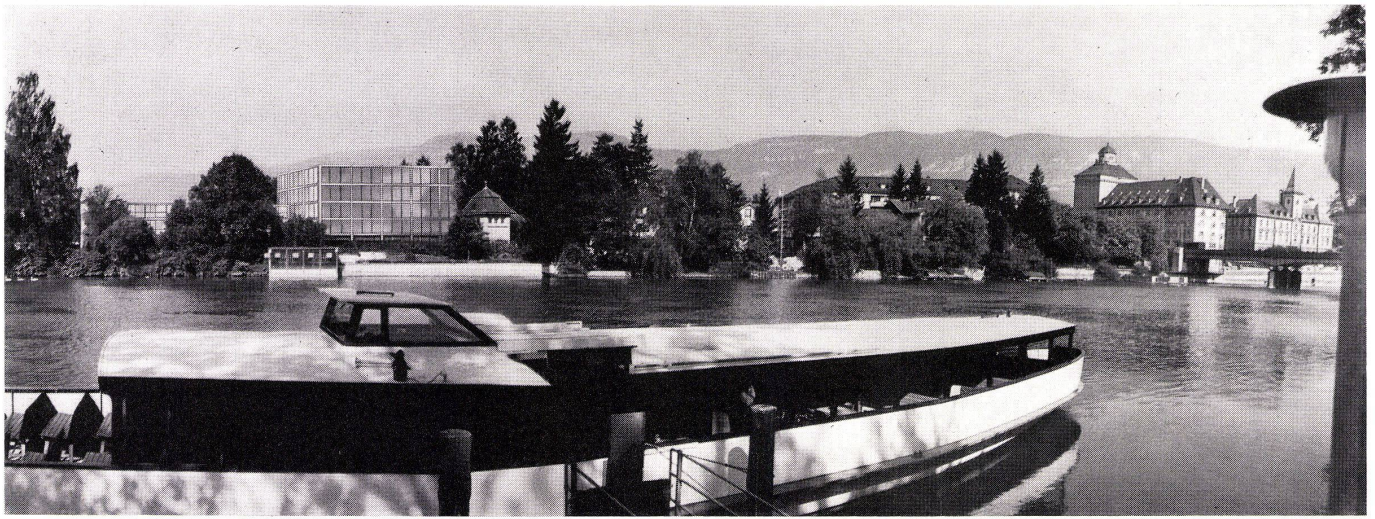
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Franz Füeg, Solothurn

Mitarbeiter: Dietrich Kruppa

Bauingenieure: Emch + Berger, Solothurn und Bern

Heizungs- und Klimaingenieur: Walter Wirthensohn, Luzern

Verwaltungs- und Wohngebäude in Solothurn

Bâtiments administratifs et locaux à Soleure
Office building and apartment-houses in Solothurn

Für das Verwaltungsgebäude des »Konkordats der Schweizerischen Krankenkassen« war der Auftrag 1960 erteilt und das Mehrfamilienhaus 1963 in die Planung einbezogen worden.

Organisation des Verwaltungsgebäudes
Das Rechenzentrum ist im Erdgeschoß direkt über den Klimakammern eingebaut. Im zurückgesetzten Sockelgeschoß sind die elektrischen Datenverarbeitungsanlagen vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt. An der Eingangshalle liegen die Anmeldung (Portierloge), Telefonzentrale und das Postbüro.

Die Verwaltungsräume in den vier Obergeschossen werden vom Flur durch Doppelschrankwände getrennt. 80 Prozent sind Nettonutzflächen, 20 Prozent sind Flächen für Verkehr, Nebenräume und Installationschächte.

Die flexiblen Raumtrennwände können im Abstand von 1,92 m aufgestellt werden; die kleinste Büroeinheit ist ca. 3,75 m breit. Der Südteil kann bei Bedarf als Großraumbüro eingerichtet werden.

Montagebau

Über den Kellergeschossen, die in das Grundwasser reichen, sind die Tragkonstruktion beider Häuser als Montagebau geplant.

Installationen und Maschinenanlagen

Die Naßräume des Verwaltungsgebäudes sind mit den Leitungs-, Kanal- und Aufzugschächten in einen inneren Kern zusammengelegt.

Von den Vertikalschächten führen die horizontalen Leitungs- und Kanalstränge unter den Deckenträgern zu den Anschlußpunkten. Die Anschlüsse für Telefon und elektrische Apparate sind längs den Fassaden mit den Klimakonvektoren zusammengefaßt und in den zurückliegenden Partien der Südseite im Boden montiert.

Die beiden Aufzugskabinen fassen je 5 Personen und gewährleisten eine Entleerungszeit von 9 bis 12 Minuten. Während der Bürozeit ist ein Aufzug nur mit Schlüssel zugänglich; dieser Aufzug dient dem Warentransport, besonders dem Transport von Aktenfahrboys.

Tragkonstruktion

Die Organisation der Grundrisse und der Leitungsführung gewährleisten eine einfache Konstruktion.

Stützen und Träger: verschraubte Stahlkonstruktion

Decken und Dachplatten: vorgefertigte Betonelemente, auf synthetische Kautschukstreifen aufgelegt.

Aus Kostengründen war ursprünglich eine vorgefertigte Betonskelett-Konstruktion vorgesehen. Im Laufe der Planung hatte sich der Preis zugunsten der Stahlkonstruktion verändert. Das Gewicht des Verwaltungsgebäudes verringerte sich um 80 Tonnen. Die Gewichtverminderung hat Auswirkungen auf die Fundierung. (Der Baugrund setzt sich bis in eine Tiefe von 10 m aus Feinsand mit Silt und organischen Beimengungen zusammen. Die darunterliegenden Schichten bestehen aus festgelagertem Feinsand.)

Die Windkräfte werden im Verwaltungsgebäude von den Wänden des Installations- und Aufzugsschachts aufgenommen. Das geringe Ausmaß der Schachtmauern hat veranlaßt, diese Wände in Ortbeton auszuführen; Fertigelemente in kleinerer Zahl und mit vielen Spezialstücken sind wahrscheinlich teurer.

Im Wohngebäude werden die Windkräfte in den Knoten der Stahlkonstruktion aufgenommen.

Fassaden

Die verglasten Scheiben im Verwaltungsgebäude sind in Rahmen aus synthetischem Kautschuk mit Sperrwulst gesetzt. Weder außen noch innen weist die Fassade Kittfugen auf. Als Strahlenschutz dienen strahlenabsorbierendes Verbundglas und innenliegende, verstellbare Horizontalschiebelamellen. Das spiegelnde Glas verhindert den Einblick, ohne den Ausblick zu hemmen.

Innenausbau

Die Unterlagsböden sind in Konsequenz des Montagebaus trocken verlegt. Auf die Sandschüttung von 1 bis 3 cm wird eine Holzfaserverplatte verlegt, deren Dicke von der Art des Fertigbelages abhängig ist.

Die Flexibilität ist nicht nur auf die Raumeinteilung, sondern auch auf die Raumfunktion ausgerichtet. Großraumräume verlangen eine

hohe Schallabsorption; die Böden sind mit Heugafelt-Teppichplatten belegt.

Die Abhängdecken sind eine Kombination von halbharten Asbestzementplatten Pical und Mineralwollplatten, sind demontierbar, schallabsorbierend und feuerbeständig.

Arbeitsräume und Flure werden durch Doppelschrankwände getrennt. Schränke und Türen sind austauschbare Elemente mit eingebauten Oberlichtern. Die Arbeitsräume werden mit demontierbaren »Strafor«-Wandelementen unterteilt.

Im Wohngebäude sind im Prinzip dieselben Produkte und Konstruktionen verwendet, Abhängdecken jedoch nur im Bereich der Naß- und Verkehrsräume. Die Zimmer werden von den Fluren nur mit einfachen Schrankelementen getrennt. Auch hier sind die Schrank- und Türelemente austauschbar und die Zimmerwände demontabel. Die Wohnstrennwände sind als Schwerbauelemente montiert.

Feuerschutz

Trotz der fünfgeschossigen Stahlbaukonstruktion des Verwaltungsgebäudes sind die Aufwendungen für den Feuerschutz gering. Mit der Feuerpolizei sind die folgenden Maßnahmen ausgearbeitet worden:

Fassadenstützen: Feuerdämmung auf dem Flansch der Fassadeninnenseite.

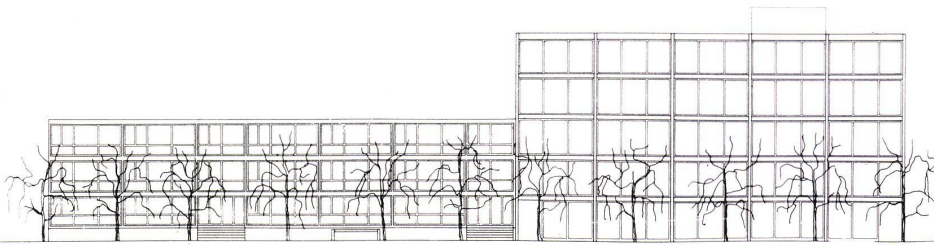
Innenstützen: Ausbetonieren der U-förmigen Partien der I-Stützen.

Trennung zwischen Arbeitsräumen und Fluren: Gipswände 8 cm zwischen den Doppelschranken und die Türen in feuerhemmender Konstruktion (40 mm Spanplatte mit Eichenumleimer). Das Treppenhaus muß zum Kellervorplatz nicht abgeschlossen sein, wenn die Heizräume durch Schleusen zum Treppenhaus getrennt und in die Türöffnungen 5 cm hohe Betonschwellen eingebaut sind. Abhängdecken nicht brennbar.

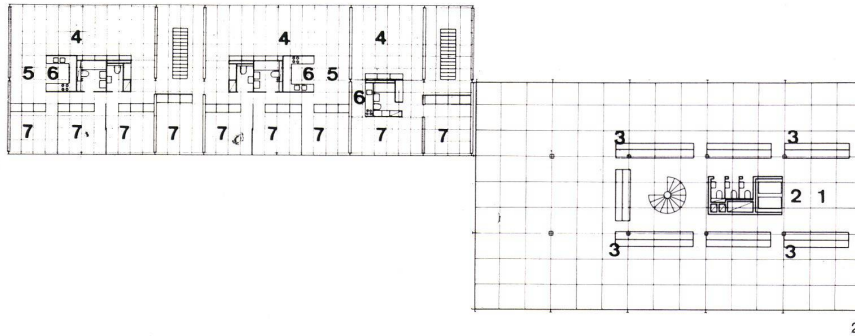
Wendeltreppe in Stahlbeton

Die Ab- und Rückluft der Klimaanlage darf offen über den Treppenschacht geführt werden. Bei Brandausbruch oder Rauchenentwicklung wird der Hauptschalter der Ventilation in der Portierloge ausgeschaltet, so daß dem Gebäude kein Sauerstoff mehr zugeführt wird. Für die Frischluft, Abluft und Rückluft werden automatische Absperrklappen und bei allen Abluftstellen von den Räumen in die Flure automatische Rückstauklappen eingebaut.

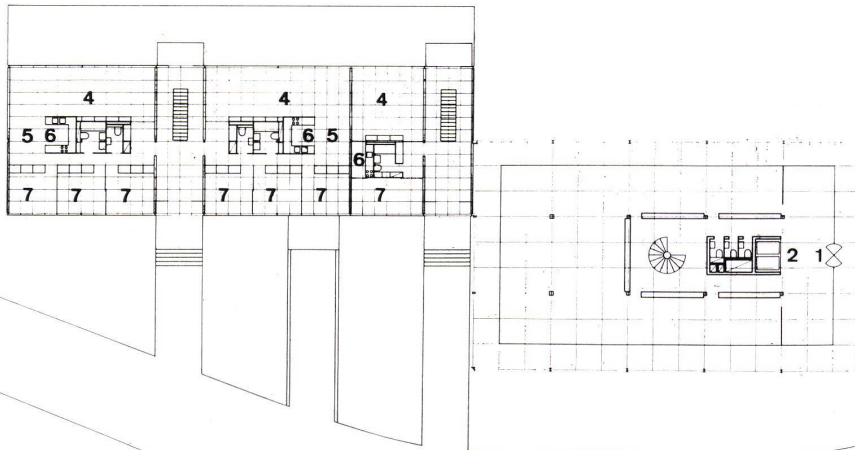
Im Flur des obersten Geschosses sind Fenster als Rauchklappen eingebaut, die von der Portierloge durch Fernsteuerung geöffnet werden.



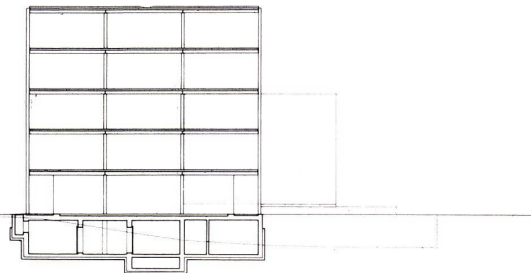
1



2



3



4

1
Ostfassade 1:500.
Façade est.
East face.

2
Obergeschoß (Normalgeschoß) 1:500.
Etage (niveau normal).
Upper level. (standard floor).

1 Halle / Hall
2 Aufzüge / Ascenseurs / Lifts
3 Mobile Schrankwände / Armoire murale mobile / Movable wall lockers
4 Wohnzimmer / Pièce de séjour / Living room
5 Eßraum / Coin repas / Dining area
6 Küche / Cuisine / Kitchen
7 Schlafräume mit mobilen Schränken und Wänden / Chambres à coucher avec armoires et murs escamotables / Bedrooms with movable lockers and walls

3
Erdgeschoß 1:500.
Rez-de-chaussée.
Ground floor.

4
Querschnitt durch das Verwaltungsgebäude 1:500.
Coupe du bâtiment administratif.
Section of the administration building.

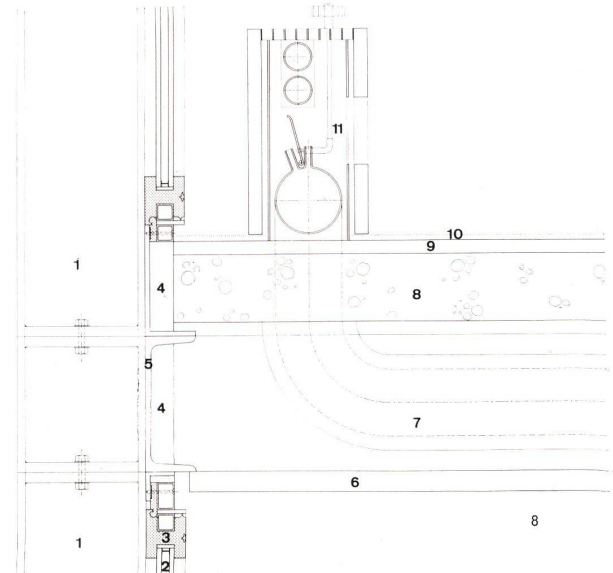
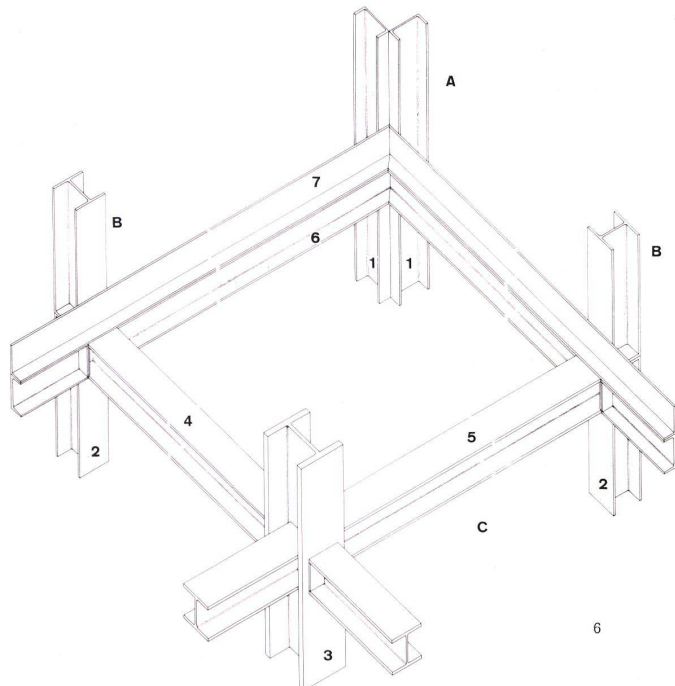
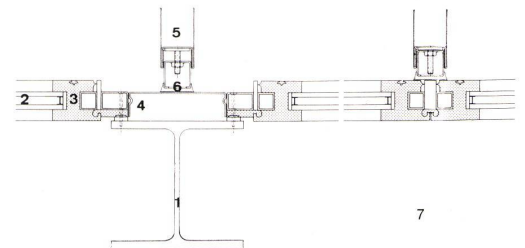
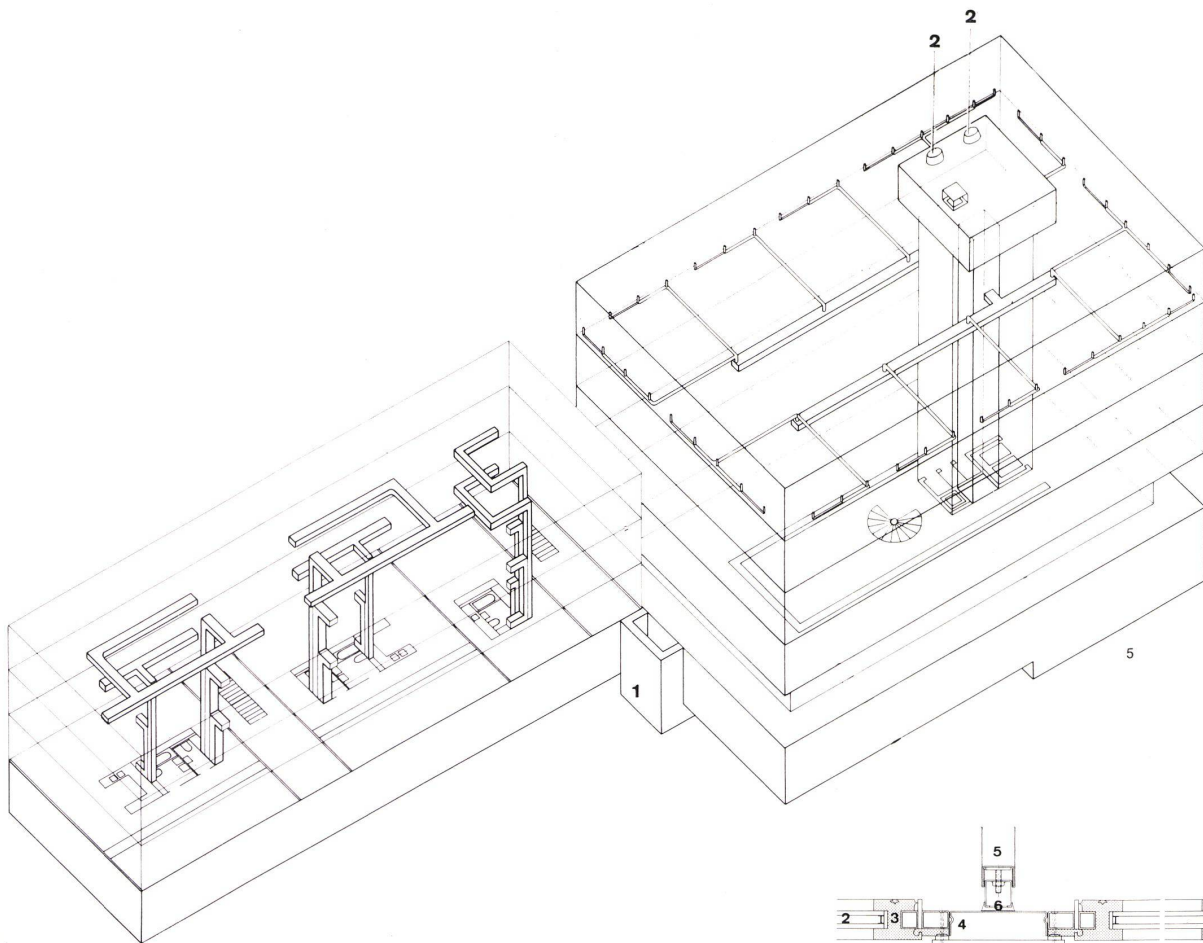
5
Isometrie des Luftkanalsystems / Isométrie du canal d'aération / Isometry of the air duct system
1 Frischluftkanal / Canal d'aération / Fresh air duct
2 Rückkühler / Réfrigérant de retour / Refrigeration reflow

6
Isometrie der Knotenpunkte der geschraubten Stahlkonstruktion im Verwaltungsgebäude.

Isométrie des points de jonction de la construction boulonnée en acier (bâtiment administratif).
Isometry of junction points of bolted steel structure in administration building.

A Eckstützen / Appuis d'angle / Corner support
B Fassadenfeldstützen / Appuis des éléments de façade / Face supports
C Innenstützen / Appuis intérieur / Interior supports

1 UAP 20
2 HEA 20
3 DIR 24 bzw. DIR 28
4 DIN 20
5 DIN 20
6 UNP 20
7 Winkeleisen 165/75/7 / Cornière / Angle-iron



7
 Horizontalschnitt durch die Fassade des Verwaltungsgebäudes 1:500.
 Coupe horizontale à travers la façade du bâtiment de l'administration.
 Horizontal section of the face of the administration building.

- 1 Stütze HEA 20 / Appui HEA 20 / Support HEA 20
- 2 Verbundglasscheibe / Plaque de verre stratifié / Laminated pane
- 3 Neoprene-»Reißverschluss«-Profil / Coupe d'une fermeture automatique en néoprène / Neoprene "zipper" section
- 4 Deckblech mit Feuer-, Wärme- und Schalldämmung / Plaque couvrante en métal avec protection contre le feu, la chaleur et bruit / Coping sheet with fire, heat and acoustic insulation
- 5 Mobile Zwischenwände Strafor / Parois escamotables Strafor / Movable Strafor partitions
- 6 Neoprene-Dichtungsprofil / Coupe d'un joint en néoprène / Neoprene joint

8
 Vertikalschnitt durch Fassade und Decke des Verwaltungsgebäudes 1:10.
 Coupe verticale à travers la façade et le plafonnage du bâtiment administratif.
 Vertical section of face and ceiling of the administration building.

- 1 Stütze / Appui / Support
- 2 Verbundglasscheibe / Plaque de verre stratifié / Laminated pane
- 3 Neoprene-»Reißverschluss«-Profil / Coupe d'une fermeture automatique en néoprène / Neoprene "zipper" section
- 4 Wärmedämmung / Isolation thermique / Heat insulation
- 5 UNP 20
- 6 Abhängende Pical, feuerhemmend / Plafond suspendu Pical pare-feu / Pical fireproof ceiling
- 7 Zuluftkanalrohr mit Wärmedämmung / Conduite d'aération avec isolation thermique / Air duct with heat insulation

- 8 Fertigbeton-Deckenelement, auf Neoprene gelagert / Élément de revêtement en béton préfabriqué monté sur néoprène / Prefab concrete ceiling element mounted on neoprene
- 9 Schwimmender Unterlagsboden, trocken eingebracht (Sandschüttung und Holzfasersplatte) / Sol de protection flottant, introduit à sec (lit de sable et panneau de fibres de bois) / Floating flooring, set dry (sand fill and wood fibre slab)
- 10 Teppich / Tapis / Carpet
- 11 Klimakonvektor / Convecteur climatique / Air-conditioner